

Schulinternes Curriculum
für das Fach Praktische Philosophie
am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium in Münster

Einordnende Vorbemerkungen

Das Fach Praktische Philosophie wird am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium in der Sekundarstufe I durchlaufend ab der Jahrgangsstufe 5 angeboten.

Das Fach lädt Schüler*innen ein, ihre Lebenswirklichkeit differenziert und kritisch in den Blick zu nehmen und Sinn- und Wertfragen systematisch zu erörtern. Durch die Schulung ihrer Empathie- und Urteilsfähigkeit können sich die Lernenden in der Demokratie gut orientieren. Die rational-argumentative Auseinandersetzung mit Fragen nach dem Sinn der menschlichen Existenz erfolgt nicht auf der Grundlage einer exklusiven Religion oder Weltanschauung. Der normative Rahmen ergibt sich durch die Verfassung des Landes NRW und die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik. Das Fach richtet sich an Schüler*innen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Diese Gruppe ist an unserem Gymnasium in den letzten Jahren sehr stark gewachsen.

Grundlage des Unterrichts ist der **Kernlehrplan Praktische Philosophie** aus dem Jahr 2008, der in NRW schulformübergreifend gilt.¹

Im Unterschied zum Oberstufenfach „Philosophie“ steht im Fach **Praktische Philosophie** die Lebenswelt der Schüler*innen im Mittelpunkt. Sie ist Ausgangspunkt des Philosophierens. Es geht nicht – wie in der Oberstufe – um die Auseinandersetzung mit prominenten fachphilosophischen Disziplinen und Theorien an sich. Vielmehr werden Lebenssituationen und Alltagsherausforderungen mit Hilfe philosophischer Fragen und Impulse erschlossen. Gleichwohl ist ein **Dreiklang der didaktischen Perspektiven** angedacht: Fragen, die sich aus der **personalen** (Alltagserleben, existentielle Grunderfahrungen) und **gesellschaftlichen** Perspektive (Zusammenleben, Gemeinschaftsbewusstsein, Konflikte) ergeben, werden mit der **Ideenperspektive** (Fragen und Antworten aus Religionen und Philosophie) verknüpft.

Um die inhaltliche und gedankliche Weite des Lernangebotes zu strukturieren, gliedert sich dieses gemäß der folgenden **sieben Fragenkreise**:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Fragen nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

Die Tabelle auf der folgenden Seite versteht sich als Überblickdarstellung, aus der hervorgeht, welche Fragenkreise am Schlaun-Gymnasium in welchen Jahrgangsstufen behandelt werden. Um den Unterricht möglichst nahe an den individuellen Bedarfen, Orientierungsfragen und aktuellen Erfahrungen der Lernenden ausrichten zu können, ist eine flexible Aushandlung der zeitlichen Schwerpunktsetzung und der Reihenfolge innerhalb der jeweiligen Schuljahre und Gruppen sinnvoll. Die im Kernlehrplan festgelegten

¹ vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan Praktische Philosophie, Frechen 2008, S. 8f.

Verteilung der Fragenkreise und inhaltl. Schwerpunkte auf die Jahrgänge in der Sekundarstufe I

Die Reihenfolge, der Umfang und die Gewichtung der nachfolgend aufgeführten curricularen Schwerpunkte werden in Abhängigkeit von Interessen und Bedarfen der Lerngruppe durch die jeweilige Lehrkraft festgelegt. Auf diese Weise werden die personale und gesellschaftliche Perspektive wirksam. Zugleich stellt die Festlegung sicher, dass die curriculare Obligatorik im Verlauf der Sek. I zuverlässig erfüllt wird.

Fragenkreise/Jg.	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10
1. Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben		Geschlechtlichkeit und Pubertät	Gefühl und Verstand	Freiheit und Unfreiheit	
2. Die Frage nach dem Anderen	Der Mensch in der Gemeinschaft		Freundschaft, Liebe und Partnerschaft		Interkulturalität	
3. Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge	„Gut“ und „böse“	Lust und Pflicht			Freiheit und Verantwortung
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Armut und Wohlstand	Regeln und Gesetze		Utopien und ihre politische Funktion	Völkergemeinschaft und Frieden	
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik		Leben von und mit der Natur		Technik – Nutzen und Risiko	Ökologie versus Ökonomie	Wissenschaft und Verantwortung
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien		Medienwelten	Virtualität und Schein			Vorurteil, Urteil, Wissen
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Vom Anfang der Welt			Ethische Grundsätze in Religionen		Sterben und Tod

Unterrichtsvorhaben als schulspezifische Umsetzung des Kernlehrplans

Die auf den folgenden Seiten skizzierten Unterrichtsvorhaben zeigen auf, wie die inhaltlich allgemeinen **Fragenkreise** sowie die notwendigerweise abstrakten **Kompetenzerwartungen** des Kernlehrplans am Schlaun-Gymnasium im Unterricht umgesetzt und wirksam werden. Die skizzierten **Unterrichtsthemen** (vgl. linke Spalte) – hier im Sinne der Problemorientierung als Fragestellungen formuliert – skizzieren das von der Fachgruppe entworfene **fachliche Lernangebot**, dessen Nutzung durch die Lernenden zur Entwicklung **personaler, sozialer und Sach- und Methodenkompetenzen**, wie sie der Kernlehrplan für die verschiedenen Jahrgangsstufen vorsieht, führt (vgl. rechte Spalte).

Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 5

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
<p>Thema: Wer bin ich – und wenn ja: wie viele?</p> <p>Frei! Zeit? Freizeit = freie Zeit</p>	<p>Fragenkreis Nr. 1: Die Frage nach dem Selbst: Ich und mein Leben</p>
<p>Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was heißt überhaupt „Ich“? • Was macht mich selbst aus? • Was bringt mich zum Nachdenken? • Wie weiß ich, dass ich ich bin? • Wie will ich, wie soll ich sein? • Das „ich“ – ein Zufall? • Lieber normal und wie alle anderen sein? Sich der eigenen Persönlichkeit bewusst werden • Was fühle ich – und warum? • Ich bin viele! Ein Mensch hat viele Seiten • Was bedeutet Zeit, freie Zeit? Zeit fühlen, erkennen, erfahren, messen • Mit wem und wie verbringe ich meine Zeit? 	<p>Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PersK 1). • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (PersK 2). • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK 4). • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SozK 1). • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SaK 1). • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SaK 5). • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK 1).
<p>Lernressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Der Mensch – erst durch Gemeinschaft Mensch?	Fragenkreis Nr. 2: Die Frage nach dem Anderen: Der Mensch in der Gemeinschaft
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie gut kannst du andere einschätzen? • Wie geht es dir? Die Welt durch andere Augen sehen • Ich und meine Freunde: Wahre Freundschaft – Was heißt das? • Wie ehrlich sollte man in einer Freundschaft sein? • Alles Freundschaft? Von guten und weniger guten Freunden • Was brauchen wir von den anderen? Bedürfnisse von Menschen • Eine ganz normale Familie?! Jede Familie ist anders • Ich bin anders, du aber auch! Toleranz in Beziehungen • So bist du doch, oder? Vorurteile über Menschen (... revidieren lernen) 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck (PersK 1). • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK 6). • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SozK 2). • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK 7). • beschreiben Verhalten und Haltungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SaK 4). • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SaK 3). • hören im Gespräch einander zu und gehen aufeinander ein (MK 7).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Wahrhaftigkeit und Lüge	Fragenkreis Nr. 3: Die Frage nach dem guten Handeln: Wahrhaftigkeit und Lüge
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Denkspiel: Menschlicher Lügendetektor • Immer nur die Wahrheit? Das Wahrheitselixier, ein Gedankenspiel • Wahr oder wahrhaftig? • Eine einzige Wahrheit? Eine Frage der Perspektive • Wahrhaftigkeit und Lüge • Lügen mit gutem Grund? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK 4). • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK 7).

	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situation dar (SozK 3). • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK 4). • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SaK 2). • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SaK 5). • begründen Meinungen und Urteile (MK 4). • üben kontrafaktisches Denken ein (MK 5).
Lernressourcen:	
<ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Armut und Wohlstand	Fragenkreis Nr. 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Armut und Wohlstand
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet eigentlich „reich“? • Reichtum teilen – Armut besiegen? • Was macht unser Leben reich(er)? • Arme Kinder im reichen Land? Verteilung von Wohlstand in Deutschland • Warum müssen Menschen hungern? • Ein gutes Leben führen – was heißt das? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PersK 5). • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK 6). • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK 4). • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK 9). • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SaK 1). • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch (SaK 4). • begründen Meinungen und Urteile (MK 4).
Lernressourcen:	
<ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Vom Anfang der Welt	Fragenkreis Nr. 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn: Vom Anfang der Welt
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Welt und Mensch – woher kommen wir, wohin gehen wir? • Warum gibt es überhaupt etwas? • Wie kann aus Nichts etwas entstehen? • Wie ist die Welt entstanden? Schöpfungsmythen im Vergleich • Wie können wir die Geschichten vom Anfang der Welt verstehen? Welterklärung durch Mythen und Wissenschaft • Der Urknall – nur eine weitere Geschichte über die Entstehung der Welt? • Darwin und der Anfang der Welt 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • Setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PersK 8). • Vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK 4). • Erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres <lebens- und Arbeitsraumes (SozK 1). • Überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK 4). • Formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SaK 3). • Beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SaK 5). • begründen Meinungen und Urteile (MK 4) . • üben kontrafaktisches Denken ein (MK 5).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 6

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Regeln und Gesetze	Fragenkreis Nr. 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wozu brauchen wir Regeln und Gesetze? • Ein Leben ohne Regeln – ist das möglich? • Was sind Verbote und Gebote? • Selbst auferlegte Regeln? – Wir entwickeln Regeln für den Philosophie-Unterricht • Die goldene Regel – ist alles Gold, was glänzt? • Regeln und Gebote der Weltreligionen – mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede? • Gestrandet auf einer einsamen Insel – unendliche Freiheit? – Oder: Welche Regeln braucht es? (Gedankenexperiment) 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PersK 3). • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PersK 4) . • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (PersK 5). • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PersK 7). • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (SozK 5). • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK 9). • beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (SaK 6). • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SaK 7). • begründen Meinungen und Urteile (MK 4). • üben kontrafaktisches Denken ein (MK 5). • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK 7).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: ‚Gut‘ und ‚böse‘	Fragenkreis Nr. 3: Die Frage nach dem guten Handeln
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gute und böse Fabelwesen – was heißt hier ‚gut‘ und ‚böse‘? • Was ist das ‚Gute‘ und was ist das ‚Böse‘? • Wer Verbotenes tut, ist böse? – Beispiel Robin Hood • Wer Böses tut, gehört bestraft? Knecht Ruprecht und der (Un-) Sinn von Strafen • Was nutzt es, Gutes zu tun? – der Ring des Gyges • Was ist eigentlich das ‚Böse‘? • Ist es immer gut, dazwischen zu gehen? Regeln und Gebote vernünftiger Zivilcourage (ggf. Szenenspiel) 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PersK 7). • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SozK 3). • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SozK 4). • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SozK 8). • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SaK 4). • erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (MK 2). • untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK 3). • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MK 8).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Leben von und mit der Natur	Fragenkreis Nr. 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet ‚Natur‘? • Was ist der Unterschied zwischen ‚Natur‘ und ‚Kultur‘? • Was sind natürliche Rohstoffe? • Das Paradies Erde – der Ort von unendlichen natürlichen Ressourcen? • (Aus-) Nutzen der Natur? – Industrielle Produktion zwischen nützlichem Fortschritt und rücksichtslosem Ausnutzen • Flutkatastrophen, Waldbrände, Stürme – ein Protest der Umwelt? • „Es gibt keinen Planet B“? – Umweltproteste für eine nachhaltige Zukunft (ggf. am Bsp. der <i>Fridays-for-Future</i> Bewegung) • Schlaun am Schlaun? – Entwicklung von schulinternen Ideen für eine nachhaltige Schule der Zukunft 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PersK 7) • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld (PersK 8) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK 9) • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SaK 3) • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (MK 1) • untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK 3) • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MK 8)
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Medienwelten	Fragenkreis Nr. 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Rauchzeichen und Smartphones - Was sind Medien? • Was sind alte und was sind neue Medien? • Welche Medien nutze ich wie viel? • Medienkonsum in der Kritik – machen Smartphones (wirklich) dumm? • Insta, TikTok und Snapchat – was sind soziale Medien? • (A-) soziale Medien? Vor- und Nachteile von sozialen Medien • Im Netz gefangen? Gefahren von sozialen Medien und Mediensucht • Was ist Cybermobbing und was unterscheidet es von klassischem Mobbing? • Gegen Hass im Netz – was tun bei Cybermobbing? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PersK 3) • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PersK 7) • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (SozK 5) • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SozK 8) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK 9) • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SaK 4) • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (SaK 5) • untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK 3) • bearbeiten einfache Konfliktsituationen (MK 6) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK 7)
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 1A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 7

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Großbaustelle Pubertät – einmal Hirn mit Alles?	Fragenkreis Nr. 1: Die Frage nach dem Selbst: Geschlechtlichkeit und Pubertät
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle ... die uns denken lassen? • Gefühle und Vernunft – (k)ein ungleiches Paar? • Pubertät – mehr als eine Baustelle im Hirn? • weiblich, divers, männlich ... - die Bedeutung von Geschlechterrollen • Sex und Gender – (k)eine wichtige Unterscheidung? • Wer bin ich – und wenn ja viele? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PersK 1). • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PersK 6). • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PersK 2). • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SozK 2). • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SozK 7). • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK 5). • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK 1).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „Leben leben“ G9 (Klett 2019) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Bessere Hälften, Soulmates und Wahlverwandtschaften – die Bedeutung von Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Fragenkreis Nr. 2: Die Frage nach dem Anderen: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft – das Wichtigste im Leben mit vielen Gesichtern? • Echte Freunde – stehen zusammen? Für immer? • Wa(h)re Liebe? • Liebe = (niemals so ganz) Verstehen? • Gelingende Beziehungen – wie geht das? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PersK 1). • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PersK 8).

<ul style="list-style-type: none"> • Sexualität in Christentum, Judentum und Islam • Sexualität und Pluralisierung von Liebesformen 	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SozK 3). • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SozK 4). • nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SaK 6). • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK 3).
<p>Lernressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „Leben leben“ G9 (Klett 2019) • Lehrwerk FairPlay 2 (Schöningh 2009) 	

<p>Unterrichtsgestaltung am Schlaun:</p>	<p>Einordnung in den Kernlehrplan:</p>
<p>Thema: Freude, Lust und Pflicht – widerstreitende Gegensätze und Motor des Lebens?</p>	<p>Fragenkreis Nr. 3: Die Frage nach dem guten Handeln: Lust und Pflicht</p>
<p>Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich will nicht was ich weiß – und weiß nicht was ich will? • Schule – mehr lästige Pflicht als Freude? • Stell Dir vor – Neue Schule ohne Noten, Hausaufgaben und früh aufstehen? • Durch Gleichmut zum erfüllten Leben? [Stoa] • Lust/Unlust als Grundlage von Moral? [Mill] • Pflicht als Grundlage von Moral? [Kant] 	<p>Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PersK 6). • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PersK 7). • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SozK 8). • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SozK 3). • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SaK 4). • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektive (SaK 5). • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SaK 7). • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK 4). • führen einfache Gedankenexperimente durch (MK 5). • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von

	Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK 6). • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (MK 7).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „Leben leben“ G9 (Klett 2019) • Lehrwerk „Leben leben“ G8 (Klett 2009) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Mehr Schein als Sein? (Miteinander) leben in Zeiten der Digitalität	Fragenkreis Nr. 6: Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: Virtualität und Schein
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Hallo Echo – Leben in der Filterblase? • Mehr Schein als Sein – Social Media im Spannungsfeld von Kreativität, Freundschaft und Täuschung • Smartphones – Erleichterung oder Autonomieverlust? • Meine Daten gehören – mir/dir/Google? Erleichterung und Autonomieverlust durch Apps und Websites • KI – menschlich wertvoll und moralisch relevant? • Digitalisierung – (Alp-)Träume werden wahr? Freiheiten und (neue) Zumutungen 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PersK 4). • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PersK 5). • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PersK 6). • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PersK 7). • erarbeiten sachbezogene Kompromisse (SozK 6). • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SozK 8). • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK 1). • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um (SachK 2). • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (MK 2). • führen einfache Gedankenexperimente durch (MK 5).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial): Ethik und Unterricht, Heft 02/2021 • Lehrwerk „Leben leben“ G9 (Klett 2019) 	

Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 8

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Gefühl und Verstand	Fragenkreis Nr. 1: Die Frage nach dem Selbst: Freiheit und Unfreiheit
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es die „Macht der Gefühle“? • Cool bleiben – oder: Muss ich meine Gefühle in den Griff bekommen? • Gefühl oder Verstand: Was hat Vorrang? • Was ist der Mensch? – ein vernünftiges Wesen (Definitionsversuche) • Empathie - Was bedeutet es, sich in die Lage des anderen zu versetzen? • Warum gehören auch unangenehme Gefühle zu einem guten Leben? – die eigenen Gefühle wahrnehmen • Geteiltes Leid ist halbes Leid: Mitleid oder Mitgefühl? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck (PersK 1) • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PersK 2) • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SozK 2) • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SozK 3) • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SaK 1) • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK 5) • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK 8)
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 2A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Utopien und ihre politische Funktion	Fragenkreis Nr. 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Leben im Schlaraffenland – erstrebenswert oder eher nicht? • Was ist eine Utopie? • Wie muss eine ideale Gesellschaft aussehen? – Thomas Morus vs. Karl Marx • Atlantis – Untergang eines idealen Staates? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PersK 1) • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PersK 3)

<ul style="list-style-type: none"> • Wer sollte Herrscher sein? Platon und der ideale Staat • Kann Fortschritt zu einem idealen Staat führen? • „Schöne neue Welt“? – Chancen und Gefahren • Alles nur Gedankenspiele: Warum können Utopien nicht wirklich werden? 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PersK 8) • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SozK 1) • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SozK 5) • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SaK 4) • führen einfache Gedankenexperimente durch (MK 5) • verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema (MK 8)
<p>Lernressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 2A (C. C. Buchner Verlag) 	

<p>Unterrichtsgestaltung am Schlaun:</p>	<p>Einordnung in den Kernlehrplan:</p>
<p>Thema: Technik – Nutzen und Risiko</p>	<p>Fragenkreis Nr. 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p>
<p>Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik – Was ist das? • Der Mythos von Prometheus – oder: Wie kam der Mensch zur Technik? • Warum ist der Mensch ein „homo faber“? • Smartphone und Co.: Wo liegen die Nutzen der Technik, wo die Risiken? • Ist die Technik die Fortsetzung von Gottes Schöpfung? • Atomkraftwerke nicht abschalten!?! – Wie wichtig sind Technikfolgenabschätzungen? • Wer beherrscht in Zukunft wen? – Künstliche Intelligenz in Konkurrenz zum Menschen 	<p>Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PersK 3) • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PersK 4) • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SozK 4) • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK 1) • führen einfache Gedankenexperimente durch (MK 5)
<p>Lernressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 2A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Ethische Grundsätze in Religionen	Fragenkreis Nr. 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wir verstehen uns?! – Religionen und ihre Grundsätze • Was eint uns, was trennt uns? – die Weltreligionen im Vergleich • Wie gehen wir mit Verboten um? • Sind religiöse Gebote heute noch wichtig? • Christliche und jüdische Ethik: Wie kann man gemäß der Bergpredigt bzw. den Zehn Geboten leben? • Wie kann/sollte der Koran ausgelegt werden? • Die Lehre des Buddhismus und des Taoismus – attraktive Alternativen zu den Offenbarungsreligionen? • Die Verantwortung für den Weltfrieden: Was können die Religionen dazu beitragen? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PersK 1) • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PersK 6) • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PersK 8) • erfassen und reflektieren den Wert der Meinungen anderer (SozK 1) • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SozK 3) • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SozK 4) • nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SachK 6) • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SachK 7)
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) • Lehrwerk „philo praktisch“ 2A (C. C. Buchner Verlag) 	

Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 9

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Ökologie und Ökonomie – (k)ein unvereinbarer Widerspruch?	Fragenkreis Nr. 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik: Ökologie versus Ökonomie
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland 2050 – eine Hitzewüste mit überhitzten ethischen Debatten? Wie gehen wir mit vulnerablen Gruppen, knappen Kühlkapazitäten und Verzichtserfordernissen um? • Klimagerechtigkeit in historischer Perspektive – Verursacherprinzip als Leitlinie für die Bekämpfung des Treibhauseffektes in Gegenwart und Zukunft? • Klimagerechtigkeit in internationaler Perspektive – nationaler Egoismus als fatale Reaktion auf die Konkurrenz um knappe Ressourcen, Armut und Flucht? • Klimagerechtigkeit in demokratischer Perspektive – Querdenken und Leugnen als Hypothesen für faire Aushandlungsprozesse? • Handlungsperspektiven: Von den COP-Konferenzen zu radikalem Klimaprotest? 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4). • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK 7). • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK 2). • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6). • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1). • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SachK 3).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • https://publicclimateschool.de/ • Global Lernen: https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/global-lernen/Klimagerechtigkeit/BfdW_GlobalLernen_Klimagerechtigkeit.pdf • Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd: https://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/bildungsangebote/bildungsmaterialien/attac-bildungsmaterialien-zur-zukunftsgestaltung-angesichts-des-klimawandels 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
<p>Thema: Absolute Freiheit als Illusion? Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Freiheit und Unfreiheit</p>	<p>Fragenkreis Nr. 1: Die Frage nach dem Selbst: Freiheit und Unfreiheit</p>
<p>Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle persönlichen Abenteuer verboten? Regeln, Ge- und Verbote im Alltag als Barriere für unsere Persönlichkeit? • Befreit von...und frei zu...: Was bedeutet Freiheit aus individueller und sozialer Perspektive? • Individuelle Freiheit und Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft – (k)ein auflösbarer Scheinwiderspruch? • Du darfst so bleiben wie ich will? Persönliche Freiheit zwischen autonomer Selbstbestimmung und Manipulation durch Rollenerwartungen, Peers, Werbung und Algorithmen • Freiheit als Marketingtrick? Suggestion von Freiheit durch Werbung und soziale Medien • Die Unterscheidung zwischen Willens- und Handlungsfreiheit – kein Schlüssel für die Rettung unserer Autonomie? 	<p>Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1). • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PersK 6). • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7). • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK 7). • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SaK 1). • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SaK 4). • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SaK 2). • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (SaK 8).
<p>Lernressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Zwischen Anpassung und Akzeptanz – Zusammenleben in einer interkulturellen Schule und Gesellschaft	Fragenkreis Nr. 2: Die Frage nach dem Anderen: Interkulturalität
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Eine</i> Schule - <i>viele</i> Nationen und Kulturen – (wie) gelingt ein gutes Miteinander? • Fremdsein und Andersartigkeit – Etikettierungen von Außen? • Toleranz und ihre Grenzen: Wechselbeziehung zwischen Anpassungs- und Toleranzerwartungen • Fallbeispiel: Schulordnung und religiöse Symbole (Kruzifix, Kopftücher) • Angekommen, geblieben...und dann? Ein Blick auf die Interkulturalität zwischen Assimilation und Multikulturalität in Münster als globale Stadt 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PersK 3). • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK 1). • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK 2). • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3). • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK 8). • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SaK 4). • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SaK 7). • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (MeK 1).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • Bundeszentrale für politische Bildung: https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/298556/migrationsgesellschaft-deutschland/ • RAABE Materialordner (Fachschaftsmaterial) 	

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Frieden – ein zentraler Grundwert und zugleich eine Illusion?	Fragenkreis Nr. 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Völkergemeinschaft und Frieden
<ul style="list-style-type: none"> • Der Krieg in der Ukraine (2022) – Zeitenwende und Abkehr von der bisherigen Sicherheitspolitik? • Frieden als weiter und enger Begriff – fassbar durch Gegenbegriffe? • Die Idee der Völkergemeinschaft – alt und abgelaufen? • Alternativen zur multilateralen Friedens- und Sicherheitsordnung? • Klimawandel – eine Gefahr für den globalen Frieden? • Sind unsere Schule/unsere Stadt/ unser Land friedliche Orte? • Frieden will gelernt sein – der Beitrag von Erziehung und Schule zum Frieden 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2). • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5). • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PersK 8). • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5). • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SaK 5). • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SaK 6). • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SaK 7).
Lernressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • Bundeszentrale für politische Bildung: https://www.bpb.de/lernen/politische-bildung/193093/frieden/ • https://friedensbildung-schule.de/friedenspaedagogik 	

Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 10

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Freiheit und Verantwortung – wie hängen sie zusammen?	Fragenkreis Nr. 3: Die Frage nach dem guten Handeln – Freiheit und Verantwortung
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Große Freiheit, große Kraft? Negative und positive Freiheit, Zusammenhang Freiheit und Gesetzen • Höhenflug – abwärts? Drogen, Freiheit und Hedonismus • Spaß haben – ist das alles? Aristoteles und Platon im Vergleich • Strafe muss sein? Zusammenhang von Strafe und Gerechtigkeit • Verantwortung für andere – Zivilcourage, Berufswahl, Recht haben und Recht bekommen • Globale Verantwortung – Gedankenexperiment zu globalen Interdependenzen • Verantwortung übernehmen – ein Sozialprojekt durchführen 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4). • Treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7). • Lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK 7) • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6). • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1). • Begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5).

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: „Alternative Wahrheit“ – ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt?	Fragenkreis Nr. 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: Vorurteil, Urteil, Wissen
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Meinen, Glauben, WISSEN?! – wahrer, gerechtfertigter Glaube? • Wahr ist, was mir hilft? Soziale Bedeutung der pragmatischen Erkenntnistheorie • (Vor-)Urteile – gefährlich und überlebenswichtig? Individuelle und soziale Funktionen von Stereotypen, Feindbildern und Vorurteilen zur Reduktion gesellschaftlicher Komplexität 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. (PersK 8) • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. (SozK 3) • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. (SozK 6)

<ul style="list-style-type: none"> • Schuld sind nur die ... Sündenböcke? Abwehr des Fremden und historische Konsequenzen • Vorurteile und Vorausurteile – wie gestalte ich eine kontrovers und multiperspektisch abgewogene, kritische Urteilsbildung (z.B. FAIR-Urteilen nach Sander) • Alternative Wahrheit – (k)ein philosophisch überzeugender Begriff? • Desinformation und Fake News erkennen – wir checken den Faktenfinder! 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. (SachK 6) • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. (MeK 1)
--	--

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Teil des Lebens und doch tabu? Umgang mit der Endlichkeit	Fragenkreis Nr. 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn: Sterben und Tod
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • „Ich habe keine Angst vor dem Sterben – ich will nur nicht dabei sein“? Tod und Sterben als Tabuthema (ggf. Expertengespräch mit Hospiz-Stiftung, Bestatter*in) • Der Tod gehört zum Leben – philosophische Reflexionen über die Bedeutung der Endlichkeit • Sterben helfen? Die gesellschaftliche Debatte über Sterbehilfe/Selbsttötung als (un-)zulässige Freiheit • (K)ein Leben nach dem Tod? Auseinandersetzung mit religiösen Jenseitsvorstellungen 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. (PersK 7) • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. (PersK 8) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. (SozK 5) • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen. (SachK 7) • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. (MeK 3)

Unterrichtsgestaltung am Schlaun:	Einordnung in den Kernlehrplan:
Thema: Wissenschaft und Verantwortung – Werte und die schöne neue Welt	Fragenkreis Nr. 3: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik – Wissenschaft und Verantwortung
Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaft und Fortschritt • Menschendesign? Künstliches Leben, Wunsch Kinder und IVF • Wissenschaftler in der Verantwortung – darf der Mensch alles, was er kann? • Welche Schuld trifft Wissenschaftler? Historische Fallbeispiele (z.B. Atombombe) 	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4). • Treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7).

<ul style="list-style-type: none">• Freiheit der Forschung (z.B. Stammzellenforschung)• Welches Risiko darf die Wissenschaft eingehen? Risiko, Heuristik der Furcht und pragmatische Risikoeinschätzung• ... und wer ist nun verantwortlich? (z.B. Ärzte, Ethikkommission)	<ul style="list-style-type: none">• Lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK 7)• Lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6).• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4).• Beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SachK 6).• Analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MetK 6)
--	---

Hinweise zur Leistungsüberprüfung und -bewertung

Voraussetzung für eine sinnvolle und faire Leistungsüberprüfung ist ein Unterricht, der die Lernenden motiviert und Leistungen herausfordert. Dies bezieht sich auf alle Anforderungsbereiche (Reproduktion, Anwendung, Bewertung) und auf alle fachlichen Kompetenzdimensionen (personale und soziale Kompetenzen, Sach- und Methodenkompetenzen).

Ausgehend von der eingangs getroffenen Feststellung, dass das Fach Praktische Philosophie unsere Lebenswirklichkeit differenziert und kritisch in den Blick nehmen und Sinn- und Wertfragen systematisch erörtern möchte, verbieten sich alle Formen der punktuellen Wissensabfrage. Vielmehr sind bei der Leistungsüberprüfung und -bewertung Möglichkeiten einzuräumen, Fragestellungen philosophisch zu reflektieren und dabei neben Sach- und Methodenkompetenzen auch die persönliche Urteilsbildungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Bei der Leistungsbewertung sind neben der fachlichen auch die individuelle und soziale Bezugsnorm angemessen zu berücksichtigen. Die Bewertung sollte also auch die persönliche Lernprogression im Kontext der jeweiligen Lerngruppe in den Blick nehmen.

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie berücksichtigt unter anderem folgende Performanzsituationen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben
- Schriftliche Übungen
- Referate/Präsentationen
- Protokolle
- Hefte/Mappen
- Portfolio
- Lerntagebücher
- Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate, Videofilme
- Mitarbeit an Projekten oder Wettbewerben
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollen- und Simulationsspiele, Pro- und Contra-Diskussionen, Befragungen usw.)
- Philosophischer Essay

Grundsätzlich sind neben der fachlichen **Qualität** auch die **Quantität** und **Kontinuität** der Beiträge wichtige Bewertungskriterien. Grundlegende Aspekte der Leistungsbewertung sind durch den Kernlehrplan Praktische Philosophie verbindlich geregelt.